(19) **Bundesrepublik Deutschland**
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 602 09 598 T2** 2007.04.26

(12) # Übersetzung der europäischen Patentschrift

(97) **EP 1 285 598 B1**
(21) Deutsches Aktenzeichen: **602 09 598.0**
(96) Europäisches Aktenzeichen: **02 017 024.7**
(96) Europäischer Anmeldetag: **29.07.2002**
(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **26.02.2003**
(97) Veröffentlichungstag der Patenterteilung beim EPA: **08.03.2006**
(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **26.04.2007**

(51) Int Cl.[8]: ***A45C 13/18*** (2006.01)

(30) Unionspriorität:
PR698901 14.08.2001 AU

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE, ES, FR, GB, IT, NL

(73) Patentinhaber:
MRM Holdings Ltd., Port Louis, MU

(72) Erfinder:
Schlipper, Robert, Hong Kong, CN

(74) Vertreter:
Zellentin, R., Dipl.-Geologe Dr.rer.nat., Pat.-Anw., 80331 München

(54) Bezeichnung: **Sicherheitssack**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft Sicherheitsgepäcksäcke.

[0002] Im USA-Patent 6026662 werden ein Sicherheitssack und eine Vorrichtung für das Verschließen einer Öffnung im Sack offenbart. Ein Stahldrahtnetz wird benutzt, das mit Stoff überzogen sein kann oder tatsächlich einen Stoffgepäckbehälter (oder Sack) umgibt. Das Netz weist eine obere Öffnung auf, wo das Netz mittels eines Zugdrahtes gezogen werden kann, um die Öffnung zu verschließen. In bestimmten Situationen ist diese Anordnung hinderlich, und der Sack ist schwierig bequem zu verwenden, wenn er offen gelassen werden soll, wie beispielsweise, wenn Kleidung oder andere Artikel im Sack einfach aufbewahrt werden müssen, während ein leichter Zugang in den Sack beibehalten wird.

[0003] Es ist ein Ziel der Erfindung, dieses Problem zu überwinden oder zumindest zu verringern.

[0004] Entsprechend der Erfindung wird ein aufrechtstehender, oben offener Sicherheitssack für das Aufbewahren von Artikeln, ein oberer Verschluss, der zugezogen werden kann, um die Oberseite des Sackes abzuschließen und den Sack im geschlossenen Zustand zu sichern, ein Zugseil und eine lösbare Sperre, um das Zugseil straff zu halten, bereitgestellt, dadurch gekennzeichnet, dass der obere Verschluss ein separates Metalldrahtnetz aufweist, das um die Oberseite des Sackes befestigt ist, wobei das Zugseil durch die schlingenartigen Drahtenden des Netzes gefädelt wird, die einen inneren Umfang des Netzes bilden und so angeordnet wird, dass die Schlingen in Richtung einer Mitte der offenen Oberseite zusammengezogen werden.

[0005] Der Sack kann durch ein weiteres Netz verstärkt werden, das am separaten Netz um die obere Fläche des Sackes befestigt ist.

[0006] Eine Abdeckung kann eingeschlossen werden, die über das separate Netz passt und dieses hält, wenn es gefaltet wird, damit es um einen oberen Bereich des Sackes liegt.

[0007] Ein Sicherheitsgepäcksack entsprechend der Erfindung wird jetzt als Beispiel mit Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen beschrieben, die zeigen:

[0008] Fig. 1 eine isometrische Darstellung des Sackes mit offener Oberseite;

[0009] Fig. 2 eine weitere isometrische Darstellung des Sackes mit offener Oberseite; und

[0010] Fig. 3 eine Draufsicht des Sackes mit geschlossener Oberseite.

[0011] Mit Bezugnahme auf die Zeichnungen wird in Fig. 1 ein im Allgemeinen aufrechtstehender Gepäcksack **10** mit einem mit Stoff überzogenen Netz **11** gebildet, das teilweise zur Veranschaulichung in der Zeichnung freigelegt wird. Die Netzanordnung **11** ist so, wie sie im USA-Patent 6026662 beschrieben wird, außer dass der Sack eine offene Oberseite und ein zweites Netz **12** aufweist, das mittels verflochtener Schlingen am Netz **11** oder mittels Klemmen **13** befestigt ist. Ein Zugseil **14** ist in die Schlingen des Netzes **12** eingefädelt, die einen inneren Umfang jenes Netzes bilden. Wenn das Zugseil gezogen wird, werden die Schlingen in Richtung der Mitte der offenen Oberseite gezogen, und das Zugseil kann mittels einer Sperre (wie sie beispielsweise im USA-Patent 6026662 beschrieben wird) gesperrt werden, um das Zugseil straff zu halten. Danach bleibt der Inhalt des Sackes sicher und kann nicht aus der Oberseite des Sackes herausgenommen werden.

[0012] Es wird hier beobachtet, dass die allgemeine Ebene des Netzes **12** horizontal ist, wenn das Netz mittels des straffen Zugseiles gesichert wird. Wichtiger ist, die einzelnen Drähte der Schlingen des Netzes **12** erstrecken sich im Allgemeinen oder natürlich „längs" des Netzes eher als über das Netz hinweg. Das gestattet, dass das Netz **12** leichter zu einem relativ kleinen Kern gefaltet oder gepresst werden kann, wobei die befestigten Drähte des Netzes nebeneinander verlaufen. Das kann in Fig. 2 erkannt werden, wo das Netz **12** weggefaltet wurde und hinter einer wurstartigen Stoffabdeckung **15** zurückgehalten wird. Die Abdeckung kann mit einem Reißverschluss versehen werden, eine Velcro-Schicht (Markenname) aufweisen oder mit Zwischenräumen angeordnete Velcro-Flecken aufweisen, um die Abdeckung sicherer an einer aufrechtstehenden Fläche des Sackes **10** zu halten.

[0013] Fig. 3 zeigt das Netz **12**, das über die Oberseite des Sackes **10** mittels des Zugseiles **14** gezogen wurde und in Position gehalten wird, um die Oberseite des Sackes zu verschließen. In dieser Konfiguration kann der normale Inhalt des Sackes nicht entfernt werden.

[0014] Der beschriebene Sack weist das „Sicherheits"-Netz **12** in Bereitschaft befestigt auf, wenn er benötigt wird oder für eine Verwendung während des Campings oder Reisens, wenn der Sack beispielsweise auf einem Motorrad angebracht wird. Vorteilhafterweise, wenn der beschriebene Sack nicht sicher verschlossen werden muss, kann das Netz **12** zweckmäßigerweise aufbewahrt oder zumindest zur Seite gedrückt werden, um die Benutzung des Sackes ohne Verheddern mit dem Netz **12** zu erleichtern, während die Artikel in den Sack gepackt oder daraus entfernt werden.

[0015] Das Netz **12** kann bei anderen Formen des aufrechtstehenden, oben offenen Sicherheitssackes verwendet werden, wo der Sack selbst mit Metall- oder anderen Drahtnetzen verstärkt werden kann oder nicht. Die Netze **11** und **12** können als „ein" Netz ausgebildet werden. Die Konfiguration des Netzteils **12** muss im Allgemeinen jedoch so angeordnet werden, wie es beim Verlauf des Drahtes gezeigt wird, der um das und längs des Netzes verläuft und nicht „über" das Netz. Anderenfalls macht es die natürliche Elastizität des Drahtes schwierig, das Netz für eine Lagerung wegzufalten, wie es in **Fig. 2** veranschaulicht wird.

[0016] Der Zugdraht kann mittels einer Sperre in der Form einer lösbaren Bremse straff gehalten werden, wo es erforderlich ist.

Patentansprüche

1. Aufrechtstehender, oben offener Sicherheitssack (**10**) für das Aufbewahren von Artikeln, ein oberer Verschluss, der zugezogen werden kann, um die Oberseite des Sackes (**10**) abzuschließen und den Sack (**10**) im geschlossenen Zustand zu sichern, ein Zugseil (**14**) und eine lösbare Sperre, um das Zugseil (**14**) straff zu halten, **dadurch gekennzeichnet**, dass der obere Verschluss ein separates Metalldrahtnetz (**12**) aufweist, das um die Oberseite des Sackes (**10**) befestigt ist, wobei das Zugseil (**14**) durch die schlingenartigen Drahtenden des Netzes (**12**) gefädelt wird, die einen inneren Umfang des Netzes (**12**) bilden und so angeordnet wird, dass die Schlingen in Richtung einer Mitte der offenen Oberseite zusammengezogen werden.

2. Aufrechtstehender, oben offener Sicherheitssack (**10**) nach Anspruch 1, bei dem der Sack durch ein weiteres Netz (**11**) verstärkt wird, das am separaten Netz (**12**) um die obere Fläche des Sackes befestigt ist.

3. Aufrechtstehender, oben offener Sicherheitssack (**10**) nach Anspruch 1 oder 2, der eine Abdeckung (**15**) umfasst, die über das separate Netz (**12**) passt und dieses hält, wenn das separate Netz (**12**) gefaltet wird, damit es um einen oberen Bereich des Sackes (**10**) liegt.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

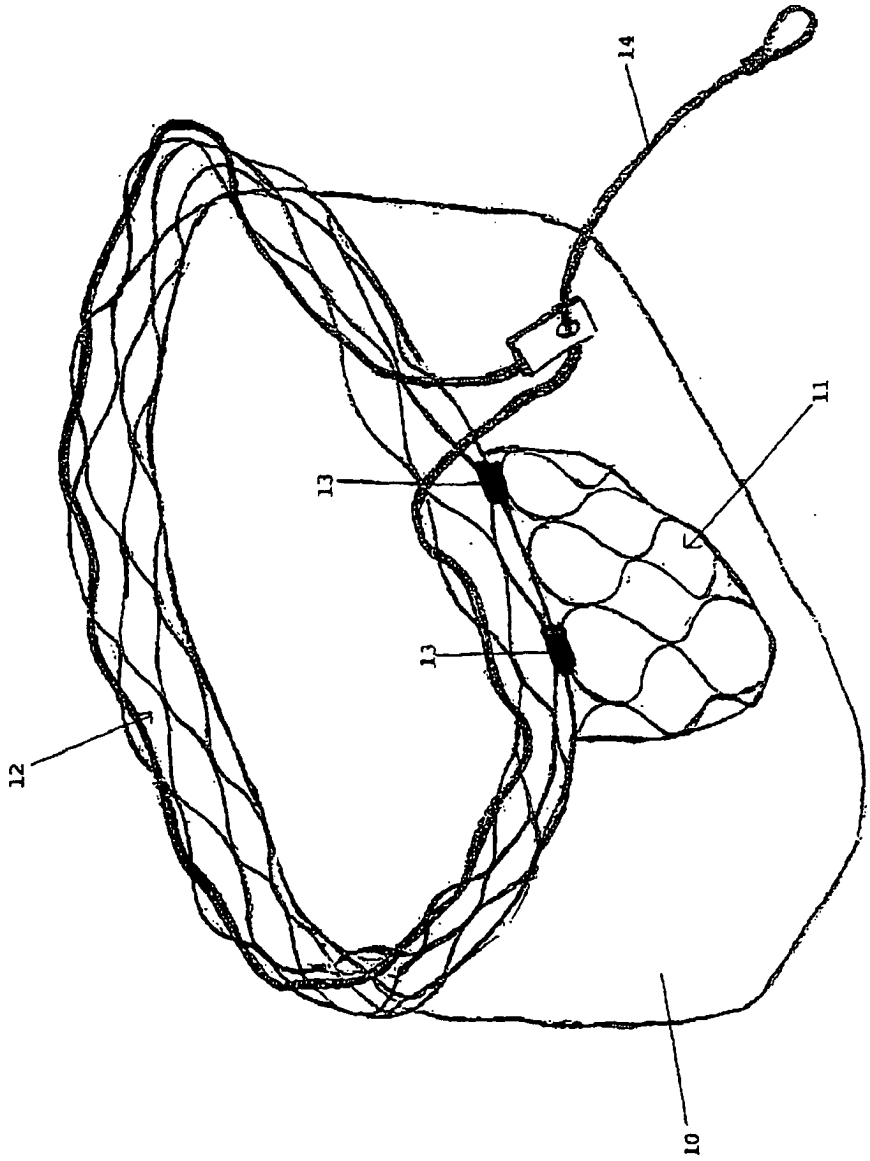


Fig. 1

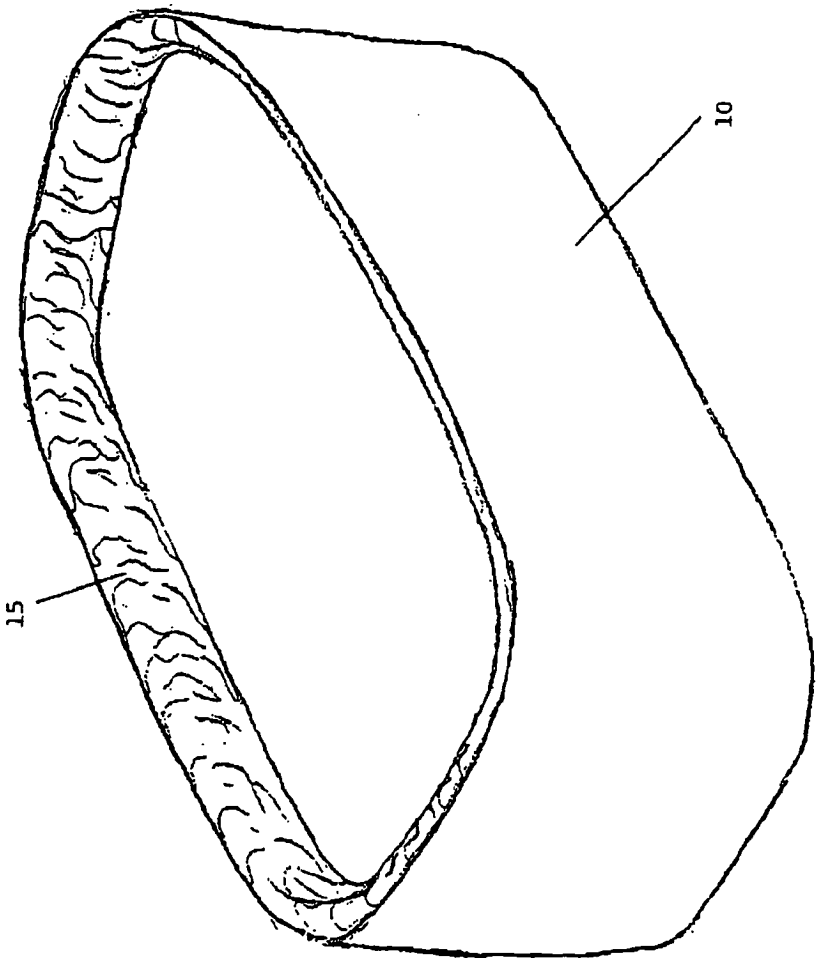


Fig. 2

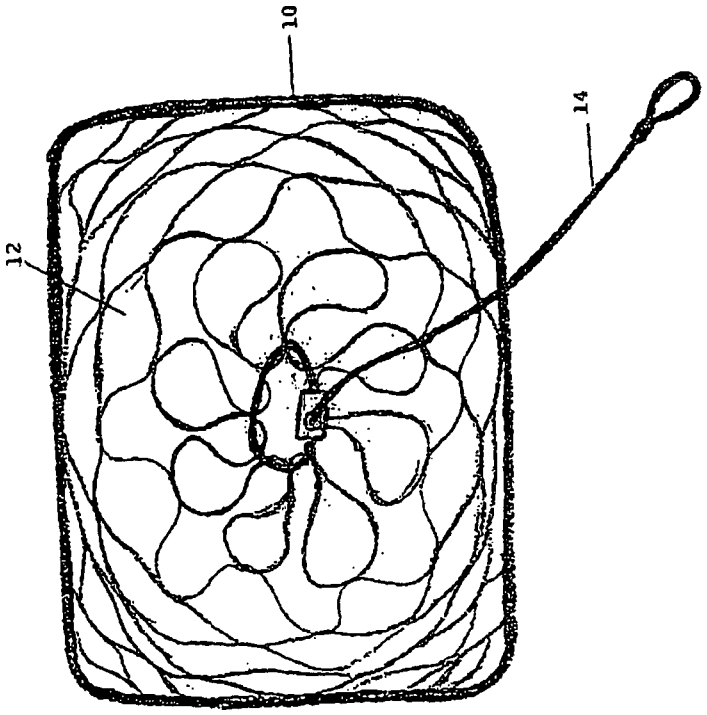


Fig.3